Ä1 Fossile Abhängigkeiten beenden und Fracking stoppen - in Niedersachsen und anderswo!

Antragsteller*in: Rasmus Grobe (KV Verden)

Änderungsantrag zu wA13

Von Zeile 12 bis 15:
Grundwasserverschmutzungen, hoch klimaschädlichen Methan-Austritten und auch Erdbeben führen kann. Besonders die Menschen in Niedersachsen würden ~~darunter leiden, da hier ein Großteil der Schiefergas-Vorkommen vermutet werden und deshalb lehnen wir jegliche Forderungen nach Fracking bei uns und anderswo ab.~~unter einer flächendeckenden Industrialisierung der Landschaft mit zahlreichen Gasbohrungen

leiden, da hier ein Großteil der Schiefergas-Vorkommen vermutet werden. Dabei widersprechen wir der Gaslobby, denn auch neue Technologien und weitere Forschung würden die dramatischen Umweltschäden und Gesundheitsschäden bei den Bürgerinnen und Bürgern beim Fracking nicht ausschließen.Deshalb appellieren wir an die SPD, die Schiefergas- Fracking-Pläne der CDU weiter zu blockieren undlehnen jegliche Forderungen nach Fracking bei uns und anderswo ab.Es kann darf keine sogenannte „ergebnissoffene Debatte“ über Fracking und sogenannte neue Fracking-Methoden wie vom Bundeswirtschaftsministerin Katharina Reiche gefordert geben, denn es ist aufgrund wissenschaftlicher Erkenntnisse seit 2017 durch das Wasserhaushaltsgesetz grundsätzlich gesetzlich verboten. Bündnis 90/Die Grünen lehnen konsequent eine Gesetzesänderung für Fracking ab.

Von Zeile 24 bis 34:
Aufgrund der aktuellen fossilen Krise durch den Handelsstreit mit den USA und den aktuellen Kriegen sehen Bündnis 90/Die

~~Aufgrund der aktuellen fossilen Krise durch den Handelsstreit mit den USA und den aktuellen Kriegen sehen wir Grüne unsere weiterhin hohen~~Grünen zunehmend hohe Abhängigkeiten - und damit Epressbarkeit - von Öl- und Gasimporten als Risiko für die Energieversorgung Europas und als konkrete Gefahr für die Lebenshaltungskosten der Menschen, sowie als Gefahr für unsere Industrie. ~~Daraus~~Die Folgerung daraus darf aber nicht ~~die Folgerung~~ sein, ~~hier~~ in Deutschland mehr Erdgas mit der Fracking-Methode zu fördern, sondern wir setzen uns verstärkt für einen Ausbau der erneuerbaren Energien und für einen sozial gerechten Gasausstieg ein, um uns unabhängiger und als Staat resistenter zu machen.

Bündnis 90/Die Grünen werden

~~Wir werden~~ Niedersachsen konsequent unabhängig von fossilen Energieträgern und -importen machen mit einem beschleunigten Ausbau der erneuerbaren Energien und

Begründung

Angesichts aktueller globaler Entwicklungen und Forderungen nach verstärkter Gasförderung in Deutschland - auch mittels Fracking - ist eine klare und zugespitze Positionierung von uns Grünen wichtig. Dies auch als klare Unterstützung von Bürger*innen-Initiativen, die sich in den Gasförderregionen Niedersachsens gegen die Neuerkundung und Wiederaufsuchung von Gasförderaufkommen wehren. Die Dabatte über Fracking war - auch wegen des erheblichen Widerstands aus der Zivilgesellschaft - eigentlich beendet. Der Druck der fossilen Lobby ist groß und erfährt im Bundeswirtschaftministerium willfähige Unterstützung. Dagegen braucht es von Bündnis 90/ Die Grünen entschiedenen und unmissverständlich klaren Widerspruch.

Unterstützer*innen

Meta Janßen-Kucz (KV Leer/Ostfriesland); Dennis Reimers (KV Verden); Sabrina Neugebauer (KV Leer/Ostfriesland); Johanna König (KV Verden); Stefan Okrongli (KV Verden); Lena Gumnior (KV Verden); Elisabeth Özge (KV Delmenhorst); Simon Gast (KV Osnabrück-Land); Sven Ommen (KV Verden); Lennart Quiring (KV Verden); Christina-Johanne Schröder (KV Wesermarsch); Wilhelm Bloem (KV Leer/Ostfriesland); Juliane van Vugt (KV Leer/Ostfriesland); Anna Hanses (OV Emsland-Mitte); Gerhard Stern (KV Leer/Ostfriesland); Daniel Bierstedt (KV Leer/Ostfriesland); Djenabou Diallo Hartmann (KV Hannover); Doris Gerken (KV Verden); Bettina Häusler (KV Leer/Ostfriesland); Claudia Kreußel (KV Leer/Ostfriesland)